

1 Steckbrief zur SUP

A.1 Titel des Plans oder Programms:

Änderung des Programms "Landwirtschaftliche Vorrangflächen Vorderes Zillertal"

A.2 Kurzbeschreibung des Plans oder Programms:

Die hochwertigen landwirtschaftlichen Nutzflächen sollen zur Sicherung des Bestandes der landwirtschaftlichen Betriebe und zur Erfüllung der Vorsorgefunktion auf Dauer der Landwirtschaft erhalten bleiben.

A.3 Neuerstellung oder Änderung bzw. Fortschreibung des Plans oder Programms:

bitte, kreuzen Sie an

Neuerstellung Änderung bzw. Fortschreibung

A.4 Planungssektor:

bitte, kreuzen Sie an , bei sektorenübergreifenden Planungen sind Mehrfachnennungen möglich

<input type="checkbox"/> Örtliche Raumplanung, Stadtentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/> Überörtliche Raumplanung	<input type="checkbox"/> EU-Förderprogramme
<input type="checkbox"/> Abfallwirtschaft	<input type="checkbox"/> Wasserwirtschaft	<input type="checkbox"/> Tourismus
<input type="checkbox"/> Verkehr	<input type="checkbox"/> Naturschutz	<input type="checkbox"/> Bergbau, Rohstoffgewinnung
<input type="checkbox"/> Lärm, Luft, Klima	<input type="checkbox"/> Energie	<input type="checkbox"/> Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
<input type="checkbox"/> Industrie	<input type="checkbox"/> Anderes: _____	

A.5 Rechtsgrundlage für die SUP:

Tiroler Umweltprüfungsgesetz (TUP) und § 10 TROG

A.6 Für die SUP verantwortliche bzw. federführende Stelle(n):

Amt der Tiroler Landesregierung

A.7 Beteiligte Umweltstellen:

Abt. Umweltschutz, Landesumweltanwaltschaft

A.8 Weitere Beteiligte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und darüber hinaus (z. B. weitere Dienststellen, Kammern, NGOs, breite Öffentlichkeit):

-

A.9 Weitere Informationen:

z. B. Internetadressen oder Publikationen mit Informationen zu dieser SUP

www.tirol.gv.at/buerger/landesentwicklung/raumordnung/ueberoertliche/raumordnungsprogramme/

A.10 Kontaktperson(en) für nähere Auskünfte:

Name: DI Daria Sprenger

Stelle / Abteilung: Abt. Raumordnung-Statistik

Telefonnummer: 0512/508-3610

Email-Adresse: daria.sprenger@tirol.gv.at

2 Beschreibung der ausgewählten SUP-Elemente, der Erfahrungen und der Herausforderungen

B.1 Was ist aus Ihrer Sicht bei dieser SUP nennenswert? Inwiefern?

1. Beim Screening: Bei gegenständlicher SUP handelte es sich um eine obligatorische SUP. Ein Screening war nicht erforderlich.
2. Bei der Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit: Das Verfahren ist nach den Bestimmungen des TUP durchgeführt worden. Dabei sind keine Besonderheiten aufgetreten.
3. Beim Scoping: -
4. Beim SUP-Umweltbericht: -
5. Bei der zusammenfassenden Erklärung: -
6. Bei der Wirksamkeit der SUP: -
7. Beim Monitoring: -
8. Anderes: -

B.2 Was hat das Gelingen dieser SUP-Elemente gefördert? Wodurch?

-

B.3 Was haben Sie bei dieser SUP gelernt? Welche Erfahrungen können Sie weitergeben?

-

B.4 Welche besonderen Herausforderungen haben sich bei dieser SUP gestellt? Ergeben sich daraus offene Fragen, die noch zu klären sind?

-
